

Nr.: 106/2017

■ Dezernat	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	20.06.2017
■ Beteiligung	Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (EAL)	
■ Verfasser/-in	Bienroth, Silke	
■ Telefon	07621 410-1450	

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	12.07.2017
Kreistag	öffentlich	26.07.2017

Tagesordnungspunkt

Wertstofffassung Weil am Rhein - Anpassung der abfallwirtschaftlichen Infrastrukturen

Beschlussvorschlag

Für den Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Kreistag den aufgeführten Beschluss.

Für den Kreistag

Die Abfallwirtschaft wird beauftragt, Verhandlungen zur Pacht oder zum Erwerb von Flächen im Einzugsgebiet der Stadt Weil am Rhein zu führen, die für die Annahme von Grünabfällen sowie die Errichtung eines neuen Recyclinghofes geeignet sind.

Über die Ergebnisse ist der Kreistag zu unterrichten.

Die voraussichtlich erforderlichen Mittel sind bei der Aufstellung der Wirtschaftsplanung zu berücksichtigen.

Begründung

■ Sachverhalt

Die Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach bietet für die Erfassung verschiedener verwertbarer Abfälle neben den Holsammlungen auch stationäre Sammelstellen an. Im Einzugsgebiet der Stadt Weil am Rhein gibt es einen Grünabfallannahme- und Häckselplatz und einen Recyclinghof (ReHo).

Der Grünabfallplatz liegt auf der Gemarkung Haltingen an der Heldelinger Straße neben dem sogenannten Rumänenfriedhof. Die Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Weil am Rhein. Die Abfallwirtschaft ist Pächterin und hat die Fa. Bühler mit dem Betrieb des Platzes beauftragt. Die Stadt hat den Pachtvertrag zum 31.12.2017 gekündigt, da das Gelände vom Bau der Ortsumgehung Haltingen tangiert wird. Die Stadt hat zugesagt, dass der Platz so lange wie möglich weiter betrieben werden kann.

Der Recyclinghof befindet sich auf Gemarkung des Ortsteils Märkt an der ‚Alte Straße‘. Eigentümer ist die Fa. Remondis. Diese Firma ist im Rahmen des Recyclinghofvertrages auch mit dem Betrieb dieses Platzes beauftragt.

Die vorhandene Fläche des Recyclinghofes stößt durch die zunehmende Anzahl der getrennt erfassten Fraktionen und seiner starken Frequentierung an die Grenzen der Aufnahmekapazität. Eine Erweiterung dort ist ausgeschlossen, da es sich bei dem an den ReHo angrenzende Gelände um das Betriebsgelände der Fa. Remondis handelt, das für eigene Zwecke benötigt wird. Die Firma Remondis ist im Gegenteil daran interessiert, das an die Abfallwirtschaft verpachtete Gelände für eigene Zwecke zu nutzen und hat daher die Abfallwirtschaft gebeten, falls möglich, einen anderen Standort für den Recyclinghof zu finden.

Aus abfallwirtschaftlicher Sicht ergibt sich daher die Notwendigkeit sowohl für den Grünabfallsammelplatz als auch für den Recyclinghof Ersatzlösungen zu finden. Der kurzfristige Ersatz des Grünabfallsammelplatzes ist dabei vordringlich. Die neue Gesamtkonzeption von Recyclinghöfen, die derzeit mit dem Neubau des Recyclinghofes in Herten modellhaft umgesetzt wird, sieht vor, dass Grünabfälle künftig auf einem neugebauten Recyclinghof möglichst miterfasst werden. Die Situation ist wegen des Auftretens des Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB) und der damit verbundenen Einrichtung einer Quarantänezone in Weil am Rhein gesondert zu betrachten.

In diesem Zusammenhang wurden mit der Stadt Weil am Rhein Gespräche zu folgendem Flächenbedarf geführt:

- Dauerhaft oder zumindest vorübergehend verfügbare Fläche für die Annahme und das Häckseln der Grünabfälle (mindestens 1.500 m², innerhalb der Quarantänezone für den ALB)
- Langfristig verfügbare Fläche für einen neuen Recyclinghof, wenn möglich in Kombination mit einer Grünabfallannahme (3.500 – 4.000 m², innerhalb der ALB-Quarantänezone). Die Abfallwirtschaft hält es für sinnvoll, eine solche Fläche käuflich zu erwerben

■ Ergebnis

Es wurden mit Herrn Ersten Bürgermeister Huber verschiedene Optionen konkretisiert. Für einen vorübergehenden Grünabfallannahme-/Häckselplatz wird eine Fläche am südlichen Rand der Holcim-Grube genauer überprüft (s. Anlage 1). Diese Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt und könnte mit einem relativ geringen Aufwand für die Grünabfallannahme hergerichtet und in Betrieb genommen werden. Die neue Annahmestelle wäre rund 500 m von der bisherigen entfernt, so dass für die Nutzer keine großen Veränderungen entstehen würden.

Parallel prüft die Stadt weitere Flächen, die sich nach einer ersten Einschätzung der Abfallwirtschaft für den Betrieb einer kombinierten abfallwirtschaftlichen Einrichtung (Recyclinghof und Grünabfallannahme) eignen.

Die Abfallwirtschaft plant, sobald die Stadt Weil am Rhein die Flächenvorschläge geprüft hat, konkrete Verhandlungen zur Pacht oder zum Erwerb geeigneter Flächen zu führen und diese dem Kreistag zum Beschluss vorzulegen. Ebenso werden, soweit vorhanden, privat angebotene Flächen geprüft und verhandelt.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent I

Dr. Silke Bienroth
Betriebsleitung

■ Anlagen

- Anlage 1: Übersicht zur bestehenden Grünabfallannahme und der möglichen Übergangslösung